



St. Josefshaus



Ihre Spende unterstützt, begleitet und entlastet Familien.

Jedes Kind ist anders, jede Familie auch. Doch im Alltag von Familien mit Kindern mit Behinderung stoßen viele Eltern immer wieder an Grenzen. Unsere Wohngruppen für Mädchen und Jungen sind dann oft für alle eine gute Alternative.

Die Möglichkeiten dazu schaffen wir mit unserer Familienhilfe und den bedürfnisorientierten Betreuungs- und Freizeitangeboten. Sie ermöglichen es, dass sich Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen als selbstverständlicher Teil der Gesellschaft erleben. Und den Eltern schenkt diese Hilfe wertvolle Momente der Entlastung und neue Kraft. Deshalb sind unsere Wohngruppen so wichtig.

**Für Ihre besondere Hilfe sagen wir von
Herzen DANKE!**

Sie haben Fragen?

Wir sind gerne für Sie da:



Ariane Beringer
Tel. 07623 / 470-284
a.beringer@sankt-josefshaus.de

St. Josefshaus
Hauptstraße 1, 79618 Rheinfelden
www.spenden-sankt-josefshaus.de

Spendenkonto

bei Sparkasse Lörrach-Rheinfelden
IBAN DE31 6835 0048 0001 0609 95 | BIC SKLODE66

Fotos: St. Josefshaus, istockphoto.com, stockadobe.com

Jedem Kind geben, was es braucht

Ihre Spende macht das möglich



Schenken Sie Kindern und Jugendlichen was sie zum Wohlfühlen brauchen

Im St. Josefshaus leben zurzeit 19 Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 18 Jahren in vier Wohngruppen im Haus Elisabeth. Jede und jeder für sich ist einzigartig und eine eigenständige Persönlichkeit, mit ganz individuellen Träumen, Wünschen und Bedürfnissen.

Einer davon ist Laurin. Der Elfjährige ist aufgrund seiner Körperbehinderung auf den Rollstuhl angewiesen und von klein auf Epileptiker. Er braucht viel Unterstützung, um seinen Alltag zu bewältigen. Dennoch ist Laurin fröhlich und liebt es mit den anderen zu spielen. Aber er braucht auch viel Ruhe und regelmäßige Auszeiten, um zu Träumen, um ganz bei sich zu sein. Dies zu bekommen, war in seiner „alten“ Wohngruppe nicht immer einfach.

Um den Bedürfnissen von Laurin und den anderen gerecht zu werden, haben wir die Konzepte der Wohngruppen so überarbeitet, dass nun noch stärker als bisher die Bedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt stehen.

„ Ein zweites Zuhause für Laurin.

Meinen Sohn in die Wohngruppe zu geben war für mich ein unglaublich schwerer Schritt. Aber nach Jahren, in denen ich ihn alleine betreut habe, hatte ich einfach keine Kraft mehr. Wegen der epileptischen Anfälle habe ich kaum eine Nacht durchgeschlafen und als er größer wurde, kam ich auch an meine körperlichen Grenzen. Die Wohngruppe im Haus Elisabeth war meine und auch Laurins Rettung. Er hat sich schnell eingelebt und ist inzwischen so fröhlich wie schon lange nicht mehr. Auch mir geht es jetzt viel besser und ich freue mich auf jedes Wochenende mit ihm. Denn ich weiß: **Haus Elisabeth ist sein zweites Zuhause geworden.**“

alleinerziehende Mutter von Laurin

„ Bedürfnisorientierung – ein Gewinn für alle.

In Laurins neuer Gruppe wohnen nun die Kinder zusammen, die sich aufgrund ihrer Körperbehinderung nur wenig selbst bewegen können und immer wieder längere Pausen zur Entspannung brauchen. Damit sie sich richtig wohlfühlen, möchten wir z. B. ein Wasserbett anschaffen, auf dem sie dank der anderen Lagerung bei ruhiger Musik und farbigem Licht wunderbar entspannen können. Für andere Kinder, die eher unruhig und immer in Bewegung sind, richten wir in einer anderen Wohnung einen Extra-Bereich mit weichen Matratzen und jeder Menge großer und kleiner Kissen zum Toben ein. **So wird jeder Wunsch erfüllt.**“

Anica Colic, Leiterin Haus Elisabeth

Ob Wasserbett oder Tobe-Ecke – jedem Kind das zu geben, was es braucht, stärkt nicht nur die Entwicklung der Kinder. Es unterstützt auch unsere pädagogischen Kräfte und die Eltern, die ihr Kind bestmöglich betreut wissen.

Helfen Sie uns dabei mit Ihrer Spende.

